

Gemeinde Lichtenwald: Haushaltsplan 2023

Anträge der Fraktionen von LBL und FUW zum Gemeindehaushalt 2023

Jugend-Outdoor-Area

Laufbahn und Weitsprunggrube

Schülerweiterung – Anbau Klassentrakt

Mini-Haus-Siedlung

Kreisverkehr Thomashardt

EU-Biodiversitätsstrategie 2030

Klimaschutzagentur

Gemeindebücherei

Gemeindeparkerschaft Fleurieu-sur-Saône

Gesundheitspool

Stellenplan Einstufung des Kämmerers

Antrag: Ausbau der Jugend-Outdoor-Area

Sachverhalt:

Im Jahr 2022 wurden sowohl die vorbereitenden Arbeiten für die Skate-Park-Fläche, als auch die Asphaltierung abgeschlossen. Die Lieferung und Installation der Skatepark-Module hat sich immer wieder verzögert und ist nun für das erste Quartal 2023 geplant. Im Haushaltsentwurf 2023 sind für die Module 70.000 € eingestellt.

Der Basketballkorb muss in Abstimmung mit der Positionierung der Module in ein Fundament gesetzt werden.

Für die Umsetzung der weiteren Aktionsinseln Slackline, Tischtennisplatte, Outdoor-Fitnessgeräte, Grillstelle und Boule-Bahn, sowie die damit verbundenen Bauarbeiten, wird ein Budget von 40.000 Euro benötigt.

Es ist beabsichtigt, die begleitenden Bauarbeiten wieder weitgehend in Eigenleistung (Planungsteam + Bauhof) durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

1. Zusätzlich zu den schon im Haushaltsentwurf 2023 hinterlegten 70.000 € für die Skatepark Module, werden weitere 40.000 Euro für die Umsetzung der Aktionsinseln Slackline, Tischtennisplatte, Outdoor-Fitnessgeräte, Grillstelle und Boule-Bahn bereitgestellt.
2. Das Planungsteam führt weitgehend die begleitenden Arbeiten zusammen mit dem Bauhof durch

Lichtenwald, den 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidália Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: Erweiterung Sportgelände (Laufbahn und Sprunggrube)

Sachverhalt:

Bei den Planungen für die Sanierung des oberen Sportplatzes wurde entschieden, diesen aus Kosten- und Pflegegründen zu verkleinern. Auf der dadurch frei gewordenen Fläche wurden eine Laufbahn sowie eine Sprunggrube eingeplant. Da die Sanierung des Sportplatzes priorisiert wurde, hat man die Umsetzung der Leichtathletikanlagen verschoben. Die Umsetzung der Planung kann nun in Angriff genommen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Planung für Laufbahn und Sprunggrube zu überarbeiten und zu konkretisieren, so dass die Realisierung der Maßnahme zügig erfolgen kann.

Lichtenwald, den 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidália Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: **Schülerweiterung, Anbau Klassentrakt**

Sachverhalt:

Die Raumkapazität in der Grundschule ist komplett ausgeschöpft. Ein Fachraum für Musik kann im Schulgebäude selbst nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Daher sollten die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Schule nicht länger aufgeschoben werden.

Beschlussvorschlag:

Der Anbau an den Klassentrakt wird auf das Jahr 2024 vorgezogen. Mit den Planungen wird zügig begonnen.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Antrag: Mini-Haus-Siedlung in Lichtenwald?

Sachverhalt:

Der Trend hin zum Mini-Haus (bis ca. 60 qm) ist eine Lebenseinstellung, der sich immer mehr Menschen widmen.

Die Interessengruppe sind Singles jeden Alters, auch Einzelpersonen, die durch entsprechende Lebensumstände zu Singles geworden sind. Diesen Personengruppen genügt eine kleine Wohneinheit oder eben ein kleines Haus für ihre Bedürfnisse.

Gerade im ländlichen Raum leben oft Einzelpersonen in viel zu großen Häusern. Ist es möglich, dieser Personengruppe kleinere Wohneinheiten zur Verfügung zu stellen, kann dadurch Wohnraum für Familien geschaffen werden.

Das Konzept der Minihäuser beinhaltet zudem nachhaltiges, umweltverträgliches und ökologisches Bauen. Mini-Häuser können aus recycelbaren und nachwachsenden Rohstoffen gebaut und natürlich gedämmt sein und dürfen nicht mit fossilen Brennstoffen geheizt werden. Durch die geringere Grundfläche eines Mini-Hauses wird weniger Fläche versiegelt. Gleichzeitig finden durch die geringe Grundstücksfläche mehr Menschen auf geringen Raum Platz.

Viele Gemeinden weisen heute schon Baugebiete für Mini-Häuser aus. Als Beispiel sei die Gemeinde Burgrieden im Landkreis Biberach genannt.

<https://burgrieden.tiny-house-quartier.de/#page-top>

Dort hat der Gemeinderat im Dezember einem entsprechenden Bebauungsplan zugestimmt (siehe Zeitungsbericht in der Anlage).

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt - bezogen auf das Arrondierungsgebiet südlich des Ortsteils Thomashardt – zu prüfen, ob dort generell ein Baugebiet für Mini-Häuser (stationär nicht mobil) realisiert werden könnte.
2. Die Gemeindeverwaltung berichtet dem Gemeinderat spätestens in der Sitzung im Juli 2023.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Ein besonderer Tag für Burgrieden-Rot

Das bundesweite Modellprojekt „Quartier für kleines Wohnen“ wird konkret

Von Patricia Hummerjohann

BURGRIEDEN - Nur ein Punkt stand auf der Tagesordnung für die letzte diesjährige Gemeinderatssitzung in Burgrieden. Doch was sich unspektakulär als „vorhabenbezogener Bebauungsplan“ las, war für den Ort keinesfalls eine alltägliche Verwaltungshandlung. Denn die vormals als „Tiny-House-Siedlung“ bekannte und nun unter dem Begriff „Quartier für kleines Wohnen“ neu geplante Wohnsiedlung im Teilort Rot hat eine weitere Hürde genommen. Der Gemeinderat hat dem Bebauungsplan am Montag mit großer Mehrheit zugestimmt.

Der Burgrieder Gemeinderat beschäftigte sich am vergangenen Montag mit dem Bebauungsplan, der Billigung des Durchführungsvertrages sowie der Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschlüsse. „Es ist ein besonderer Tag für Burgrieden. Ein großer Schritt in diesem

Verfahren steht an“, leitete Bürgermeister Frank Högerle die Sitzung ein, die diesmal von medialem Interesse verfolgt wurde. Die Vorhabenträger Dr. Manfred Huchler sowie Wolfgang Huchler, die ebenfalls vor Ort waren, wurden vom SWR für eine Reportage begleitet.

Auf dem rund 1,2 Hektar großen Grundstück im Teilort Rot sollen laut Durchführungsvertrag 26 Parzellen für Modul-Häuser entstehen, die aus ökologischen und regionalen Materialien gefertigt sind. Die Modulhäuser sollen laut den Initiatoren zwischen 23 und 44 Quadratmeter groß sein. Außerdem sind Gemeinschaftsanlagen wie zum Beispiel Co-working-Arbeitsplätze oder Gemeinschaftsräume etwa für Feiern geplant.

Er würde nicht so weit gehen, es als „historischen Tag“ für Burgrieden zu bezeichnen, so Bürgermeister Frank Högerle, aber es sei tatsächlich ein besonderes Ergebnis für die Gemeinde, das deutschlandweite Mo-



Der Gemeinderat Burgrieden hat mit großer Mehrheit für die Siedlung mit Modulhäusern gestimmt. Auf einer rund 1,2 Hektar großen Fläche westlich des Teilorts Rot sollen 26 Parzellen für die Modulhäuser entstehen. FOTO: DR. HUCHLER UND PARTNER GBR

dellprojekt in Rot zu realisieren. „Wenn sie diesen Unterlagen zustimmen, bekommt Rot ein Quartier, das Aspekte aufnimmt, die in Zu-

kunft auch den ländlichen Raum verändern“, so Högerle weiter. Es gebe weniger versiegelte Fläche als bei einem herkömmlichen Baugebiet, ge-

teilte gemeinsame Räumlichkeiten für die Bewohner und die Nutzung von E-Mobilität in einem Sharing-System.

Im Gemeinderat wurde sodann über den Durchführungsvertrag beraten, der als Voraussetzung für den Bebauungsplan Rechte und Pflichten des Vorhabenträgers regelt. So muss spätestens sechs Monate nach Inkrafttreten des Bebauungsplans der Bauantrag gestellt werden. Nach 18 Monaten soll das Erschließungsverfahren abgeschlossen sein.

Auch ein Rückkaufsrecht für die Gemeinde wurde auf Wunsch des Gemeinderats in den Vertrag aufgenommen, um Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten bei einem Verkauf oder der Aufgabe des Vorhabens zu behalten. Die Themen, die im Vertrag festgehalten wurden, seien alle einvernehmlich und gut zwischen der Gemeinde und dem Vorhabenträger der „Tiny-Manufaktur Huchler GbR“ aus Gutenzell-Hürbel geregelt worden.

Der Gemeinderat stimmte dem Durchführungsvertrag einstimmig zu. Außerdem wurden noch letzte Änderungen im Erschließungsplan aufgenommen. Statt einer Versicherung über Schächte, sei dies nun über Sickermulden geplant und im Vertrag entsprechend enthalten. Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit gingen nun nicht mehr ein. Im Anschluss stimmten die Gemeinderäte dem vorhabensbezogenen Bebauungsplan mit großer Mehrheit zu.

Bevor der vorhabensbezogene Bebauungsplan rechtskräftig werden kann, wird dieser nun im kommenden Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Frank Högerle zeigte sich erfreut über die Entscheidung des Gemeinderats. „Ich halte das Projekt weiterhin für sehr spannend und bin neugierig, wie sich das Projekt weiterentwickelt, wer dort wohnen wird und wie wir in 10 Jahren zurückschauen werden.“

Antrag: Kreisverkehr Netto

Sachverhalt:

Die Gestaltung der Innenfläche des Kreisverkehrs am Netto wurde in der Vergangenheit schon mehrfach diskutiert, so in 2018 ein Vorschlag der Fa. Satorius und 2019 ein Konzept des Ehepaares Heinze.

Im Jahr 2020 wurde eine Blumenwiese angelegt. Derzeit macht die Fläche einen ungepflegten und trostlosen Eindruck.

Hier sollte Abhilfe geschaffen werden.

Die Gemeindeverwaltung sollte ein Konzept für eine freundliche Neugestaltung des Kreisverkehrs vorlegen. Hierbei sollte sowohl eine künstlerische Gestaltung (Kreisverkehr Bürgerzentrum), als auch eine landschaftsarchitektonische Gestaltung (Kreisverkehre Baltmannsweiler) in Betracht gezogen werden. Der Kreisverkehr sollte ein unverwechselbares „Eingangstor“ für Thomashardt darstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt dem Gemeinderat ein Konzept für die Neugestaltung des Kreisverkehrs am Netto vorzulegen.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: EU-Biodiversitätsstrategie 2030

Sachverhalt:

Gemäß der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 sollen mindestens 30% der europäischen Land- und Meeresfläche in wirksam bewirtschaftete Schutzgebiete umgewandelt werden. Ziel ist es, auf den bestehenden Natura2000-Gebieten aufbauend, sie durch nationale Schutzgebiete zu ergänzen.

Der Schurwald ist ein noch relativ intakter Naturraum mit zahlreichen Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, sowie Natura2000-Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebiete).

Der Schurwald bietet somit gute Voraussetzungen einen Beitrag zur Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 zu leisten. Hierzu sollte die Gemeinde Lichtenwald einen Anstoß geben.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt eine Initiative zur Unterstützung der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 bei den zuständigen Behörden und Nachbarkommunen zu starten.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: Einladung Klimaschutzagentur

Sachverhalt:

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Energiekrise, sowie den letzten Änderungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) hat die Attraktivität von Photovoltaikanlagen stark zugenommen.

Viele Hausbesitzer sind sich jedoch unsicher über die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Der Landkreis Esslingen hat im Rahmen seines integrierten Klimaschutzkonzeptes eine Kampagne für Photovoltaik gestartet. Hierzu führt die Klimaschutzagentur Beratungstage vor Ort durch.

Die Gemeindeverwaltung sollte die Klimaschutzagentur des Landkreises zu einer solchen Informationsveranstaltung nach Lichtenwald einladen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen zu einem Beratungstag zur Photovoltaik nach Lichtenwald einzuladen.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: **Konzept Gemeindebücherei**

Sachverhalt:

Frau Gehle, die langjährige Leiterin der Gemeindebücherei, wird zum 31.08.2023 in Ruhestand gehen.

Die Gemeindebücherei ist eine wichtige kommunale Einrichtung, deren Bestand langfristig gesichert werden soll.

Die Gemeindeverwaltung sollte deshalb ein Konzept zur langfristigen Sicherung der Gemeindebücherei vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt dem Gemeinderat bis Ende April 2023 ein Zukunftskonzept für die Gemeindebücherei vorzulegen.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: Gemeindepertnerschaft Fleurieu-sur-Saône

Sachverhalt:

Im Jahr 2016 wurde eine Gemeindepertnerschaft mit Fleurieu-sur-Saône begonnen.

In den letzten Jahren hat die Partnerschaft durch die Einschränkungen der Corona-Maßnahmen sehr gelitten. Ferner gab es Kommunikationsprobleme; so fand in 2022 der Besuch einer Delegation aus Fleurieu-sur-Saône anlässlich des Festaktes zum 50-jährigen Ortsjubiläums von Lichtenwald praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Um die Gemeindepertnerschaft mit Fleurieu-sur-Saône wieder zu revitalisieren ist insb. von Lichtenwald eine Initiative erforderlich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Revitalisierung der Gemeindepertnerschaft mit Fleurieu-sur-Saône bis zur Gemeinderatsitzung am 25. April 2023 vorzulegen. Durch den Aufbau von organisatorischen Strukturen (Ansprechpartner / Verantwortliche) sollte die Partnerschaft gefestigt werden.

Lichtenwald, den 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidália Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: Gesundheitspool

Sachverhalt:

In der Zeit der Pandemie wurde die Verwaltung vor neue Probleme gestellt und besonders gefordert (Infektionsschutz, Impf- und Testaktionen, Kindergartenschließungen...). Der Blick der Gesellschaft auf Gesundheit und Verantwortung wurde geschärft. Um in Zukunft schnell handeln zu können, aber auch präventive Maßnahmen anzugehen, beantragen wir die Fortführung des Gesundheitspools. Mit dessen Hilfe können beispielsweise präventive Gesundheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter, vor allem auch in den Kindergärten, sowie Informationsveranstaltungen oder Seniorenaktionen ermöglicht werden.

Über den Pool könnten auch weitere Aktionen für Gesundheit, Ernährung und Bewegung für Familien, Senioren, Förderung des Sports u.a. ermöglicht werden

Beschlussvorschlag:

In den Gesundheitspool werden 4.000 € eingestellt.

Lichtenwald, den 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidália Weiler

Gemeinde Lichtenwald

Antrag: Stellenplan Einstufung des Kämmerers

Sachverhalt:

Im Entwurf des Stellenplanes 2023 wird die Stelle des Kämmerers mit A14 eingestuft.

Mit Schreiben vom 21.12.2022 hat das Landratsamt jedoch mitgeteilt, dass „eine Bewertung der Stelle des Kämmerers nach A14 einer rechtsaufsichtlichen Prüfung weiterhin nicht standhält. Hierüber gibt es auch keine Verhandlungsmöglichkeit oder eine andere einvernehmliche Lösung.“

Die Stelle des Kämmerers ist deshalb im Stellenplan 2023 mit A13 einzustufen.

Dem Kämmerer, Herrn Mayer sprechen wir ausdrücklich unsere Anerkennung und Dank für seine Tätigkeit für unsere Gemeinde aus.

Beschlussvorschlag:

Gemäß dem Schreiben vom Landratsamt vom 21.12.2022 wird die Stelle des Kämmerers im Stellenplan mit A13 geführt.

Lichtenwald, 31.01.2023

LBL-Fraktion: Christoph Graser, Michael Haueis, Ute Hosch, Constanze Pfaff, Armin Storz, Ulrich Unterberger

FUW-Fraktion: Andreas Reichow, Cidalia Weiler